Brücke, Fähre und jetzt Seilbahn

Fuldaüberquerung: preiswerteste Lösung

MALSFELD/MORSCHEN. Am Anfang stand der Wunsch, Radeln auf dem R1 bequemer zu machen - bequemer als es die Steigung zwischen Beiseförth und Binsförth zulässt. Dann begannen die Gedankenspiele. An deren Ende steht nun der Beschluss: Mit einer Seilbahn über die Fulda und einer Verlegung des Fulda-Radweges wird die Steigung einfach umgangen. Jahre sind vergangen zwischen dem Wunsch und dem Bau, der im nächsten Jahr über die Bühne gehen und zu den Sommerferien abgeschlossen sein soll.

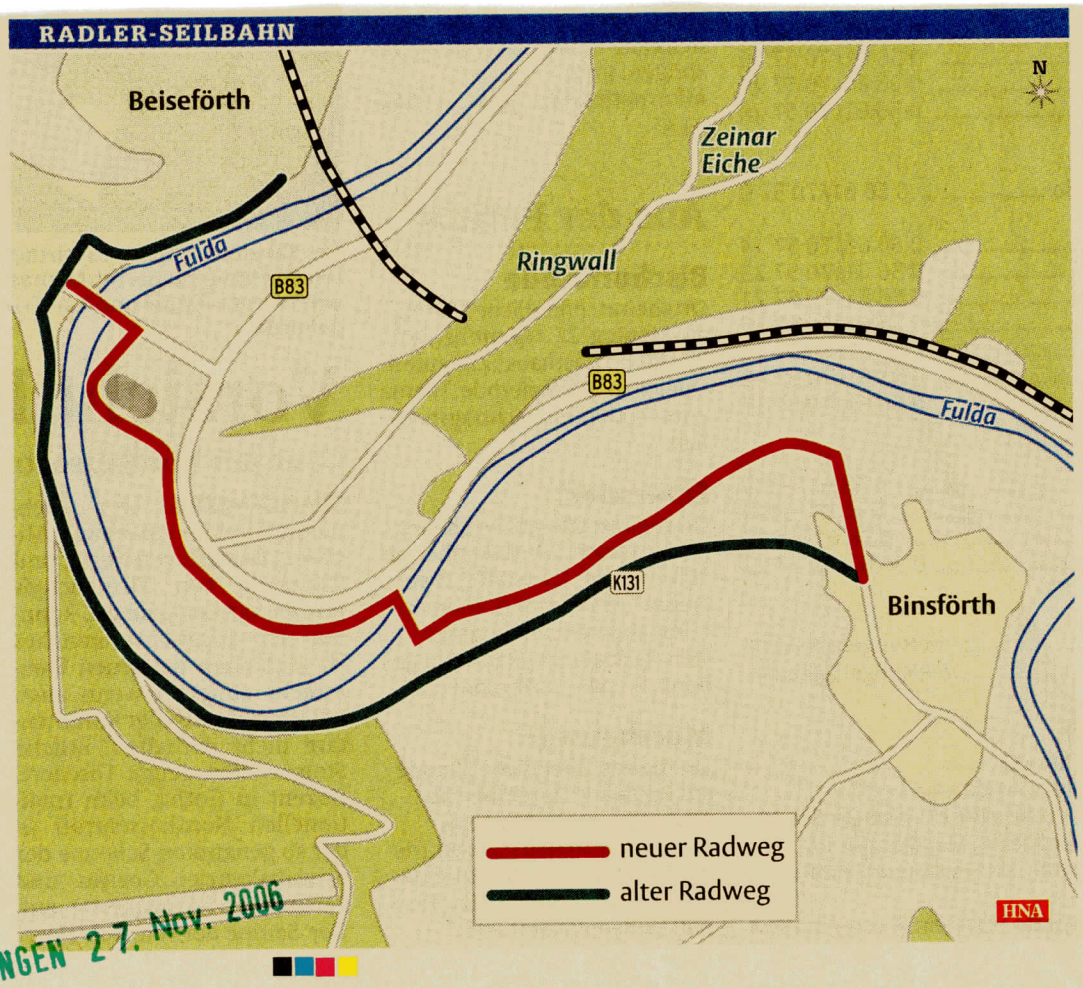
Angefangen hat alles, erinnert sich Morschens Bürgermeister Herbert Wohlgemuth, mit dem Vorschlag, die Kreisstraße zwischen Binsförth und Beiseförth, auf der der R 1 verläuft, um einen Radwegstreifen zu verbreitern. Aber egal ob an der Berg- oder an der Talseite, es wäre zu aufwändig und zu teuer geworden.

Idee Nummer zwei: eine Brücke und damit die übliche Lösung, um von der einen auf die andere Uferseite zu gelangen. Ein Bauwerk wie die Radlerbrücke bei Büchenwerra hätte 300 000 bis 400 000 Euro verschlungen.

Da schien eine kleine Fähre für den Eigenbetrieb mit etwa 220 000 Euro schon günstiger. Das war die Idee des Jahres 2002, gedacht als Gemeinschaftsprojekt von Morschen und Malsfeld.

Doch auch die wurde verworfen, denn: Zwischen November und April hätte die Fähre die Fulda wegen Hochwassergefahr verlassen müssen. Sie hätte also den Radlern nicht zur Verfügung gestanden, hätte vielmehr zusätzliche Kosten verursacht. Dabei war das Ganze schon mit dem Amt für Bodenmanagment, mit der Flurbereinigung, sowie mit dem Wasser- und Schiffahrtsamt abgesprochen gewesen. Eingeschaltet war mittlerweile auch das Melsunger Ingenieurbüro Intium (Büro für Tiebau und Umwelttechnik), das sich auf die Suche nach Alternativen machte. Und das ist nun jene Seilbahn, die glegentlich auch Schwebefähre oder Radlerlift genannt wird.

Zwischen Wasserspiegel und Seil bzw. Stahlträger beträgt der Abstand vier Meter. Der Korb ist etwa 2,50 Meter hoch. Das Kurbeln wird zwar Muskelkraft erfordern, aber nicht mehr als von einem durchschnittlichen Radfahrer zu leisten ist. So soll es jedenfalls sein. (bmn)



Radweg wird bei Beiseförth verlegt

BEISEFÖRTH. Der Fulda-Radweg R 1 verläuft auf der Kreisstraße zwischen Beiseförth und Binsförth. Um die Steigung hinter Beiseförth zu umgehen, muss die Trasse des R 1 ans andere Ufer verlegt werden: Radfahrer überqueren die Fulda bei Binsförth über die Brücke, biegen dann rechts ab zum Sportplatz. Von dort geht es auf einem Wirtschaftsweg Richtung Bundesstraße, unterhalb dieser entlang und knickt dann zur Fulda hin ab.

Dort geht´s dann per Seilbahn von der Malsfelder Seite über den Fluss auf die Mörscher Seite links der Fulda.

Auf einem von der Flurbereinigung ausgebauten Wirtschaftsweg lässt sich gemütlich gen Binsförth radeln. Lediglich 30 Meter zwischen diesem und der Fulda müssen noch ausgebaut werden, sagte Sachbearbeiter Anton Laibach. (bmn)

EINGEGANGEN 27. Nov. 2006